



Die goldene Freiheit

VON SERGE VEBER — ILLUSTRIERT VON HALEGGER

„Ich muß schon gehen!“

„Schon?“

„Liebling, es ist schon beinahe sieben Uhr!“

Es war alle Tage dieselbe Geschichte. Sie besuchte ihn täglich gegen Abend in seiner kleinen Junggesellenwohnung, welche er an der Peripherie der Stadt

in der Nähe der Porte d'Orléans gemietet hatte. Seitdem sie ihn vor zwei Jahren kennengelernt hatte, liebte sie ihn von ganzer Seele und mit der ganzen Glut ihres jungen, verliebten Körpers. Aber wenn es ihr auch vergönnt war, ihn beinahe täglich zu sehen, so waren die Minuten ihrer Freiheit recht karg